

# KLANGWELTEN: WIE MÄCHTIG IST DAS HÖREN?

9. Oktober 2018, 18:00 Uhr, Leibniz-Saal, Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften

## PODIUMSGÄSTE - KURZBIOGRAFIEN

### Helmut Oehring

Der Komponist, Autor und Regisseur **Helmut Oehring** wurde 1961 in Ost-Berlin geboren. Als Gitarrist und Komponist Autodidakt und wegen mehrmaliger Wehrdienstverweigerung in der DDR nicht zum Hochschulstudium zugelassen, war er nach der Wende zwischen 1990 und 1992 Meisterschüler von Georg Katzer an der Akademie der Künste zu Berlin. 1994/95 Stipendiat an der Villa Massimo in Rom, erhielt er seitdem Auszeichnungen wie den Hindemith-Preis (1997) und den Arnold-Schönberg-Preis (2008) für sein gesamtes Schaffen, das heute über 400 Werke nahezu aller Genres umfasst. Seine Kompositionen und Produktionen werden in Konzertsälen, auf Bühnen und Festivals weltweit aufgeführt. 2011 veröffentlichte btb/Randomhouse seine Autobiografie *Mit anderen Augen. Vom Kind gehörloser Eltern zum Komponisten*, die 2015 in seiner Regie als Hörspiel vom SWR produziert wurde und demnächst auf sein Drehbuch und mit seiner Musik fürs Kino verfilmt wird. Er ist Jury-Mitglied des Karl-Sczuka-Preises für internationale Hörspielkunst des SWR und Mitglied der Akademie der Künste Berlin und der Sächsischen Akademie der Künste sowie der Akademie Deutscher Musikautoren. 2015 erhielt Helmut Oehring den Deutschen Musikautorenpreis in der Kategorie Musiktheater.

### PD. Dr. Daniela Sammler

Als Neuropsychologin und Gruppenleiterin am Max-Planck-Institut für Kognitions- und Neurowissenschaften in Leipzig erforscht **PD Dr. Daniela Sammler**, geboren 1978, die Funktionsmechanismen des Gehirns an den Schnittstellen zwischen Musik und Sprache. Satzmelodie, Songs und Harmonie gehören ebenso zu ihrem Arbeitsfeld wie die Einflüsse musikalischer Höchstform bei Profimusikern oder Hirnschädigung bei Schlaganfallpatienten auf deren motorisch-kognitive Leistungen. Forschungsaufenthalte am Hôpital de la Pitié-Salpêtrière in Paris, der Université Nord-de-France in Lille, der University of Glasgow sowie der Western Sydney University führten zu zahlreichen Publikationen in international anerkannten Fachzeitschriften, die ihr umfangreiches Repertoire auf dem Gebiet der Musik- und Sprachkognition dokumentieren. Ihre Dissertation zur vergleichenden Neuroanatomie der Musik- und Sprachverarbeitung bei Patienten mit Hirnläsion oder pharmakoresistenter Epilepsie wurde 2009 mit der Otto-Hahn-Medaille der Max-Planck-Gesellschaft für herausragende wissenschaftliche Leistungen ausgezeichnet. In ihrer Habilitation an der Universität Leipzig, die sie im Januar 2018 abschloss, untersucht sie neuronale Grundlagen von Intonation in Sprache und Musik.

### Prof. Dr. Dörte Schmidt

Geboren 1964, studierte **Prof. Dr. Dörte Schmidt** Schulmusik mit dem künstlerischen Hauptfach Viola, Musikwissenschaft, Germanistik und Philosophie in Hannover, Berlin und Freiburg. 1992 promovierte sie bei Hermann Danuser an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg i. Br. (Lenz im Zeitgenössischen Musiktheater. Literaturoper als kompositorisches Projekt bei Bernd Alois Zimmermann, Friedrich Goldmann, Wolfgang Rihm und Michèle Reverdy, Stuttgart 1993). 1997 erfolgte ihre Habilitation in Bochum (Armide hinter den Spiegeln. Lully, Gluck und die Möglichkeiten der dramatischen Parodie, Stuttgart 2001). Ab 2000 war sie Professorin für Musikwissenschaft an der Musikhochschule Stuttgart. 2006 folgte sie einem Ruf an die Universität der Künste Berlin. Ab 2009 war sie Vize-Präsidentin der Gesellschaft für Musikforschung, deren Präsidentin sie seit 2017 ist. Seit 2010 ist Dörte Schmidt Vizepräsidentin des Landesmusikrats Berlin und seit 2013 Präsidiumsmitglied des Deutschen Musikrates. Zudem ist sie Ordentliches Mitglied der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften und Projektleiterin der Bernd Alois Zimmermann Gesamtausgabe in der Trägerschaft der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften und der Akademie der Wissenschaften und der Literatur Mainz, das im Akademienprogramm gefördert wird.

**Moderation:** **Katja Weber** arbeitet als Moderatorin, Reporterin, Redakteurin für radioeins vom rbb und für Deutschlandfunk Nova.